

# P R E S S E D I E N S T

Gladbeck, den 22.02.2012

## **Bodenaustausch erfolgt: Großloch-Bohrgerät wird wieder abtransportiert**

### **Weitere Arbeiten zur Wiederherstellung des Geländes folgen**

Der Bodenaustausch (rund 8.300 Tonnen) auf dem Gelände der ehemaligen Reinigung Raupach in Gladbeck kann am 22.02.2012 abgeschlossen werden. Die Arbeiten mit dem Großbohrlochgerät und damit auch die damit einhergehenden Belästigungen der Anwohner konnten deutlich schneller beendet werden als in den vorangegangenen Planungen erwartet worden war. Der Abtransport des Bohrgerätes geschieht wie bei der Anlieferung in zwei Nächten. In der Nacht vom 23. auf den 24.02.2012 wird ein Teil des Großlochbohrgerätes (die so genannte Kellystange) abtransportiert. Der Abtransport des eigentlichen Bohrgerätes erfolgt dann in der Nacht vom 27. auf den 28.02.2012.

### **Die nachfolgenden Arbeiten**

Anschließend wird die bestehende Baugrube weiter mit sauberem Bodenmaterial verfüllt und die vor der Baumaßnahme temporär verlegten Leitungen und Hausanschlüsse wieder hergestellt. Danach erfolgt der Rückbau der

### **Ansprechpartner für die Medien:**

**Stadt Gladbeck**

**Barbara Sasse**

Referat Umwelt  
Willy-Brandt-Platz 2  
45964 Gladbeck

Telefon: 02043 99-2099

E-Mail: barbara.sasse@stadt-gladbeck.de

**Kreis Recklinghausen**

**Herr Manz**

Pressesprecher FD 12  
Kurt-Schumacher-Allee 1  
45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 53-4083

E-Mail: jochem.manz@kreis-re.de

**AAV Altlastensanierungs-  
verband NRW**

**Sabine Schidlowski-Boos**

Postfach 80 01 47  
45501 Hattingen

Telefon: 02324 5094-30

E-Mail: s.boos@aav-nrw.de

Baustelleneinrichtung. Mit dem Ende dieser Arbeiten ist in ca. vier Wochen zu rechnen.

Die Baustraße muss bis zur Wiederherstellung der Grundstücke zunächst noch erhalten bleiben. Diese umfassen u. a. Pflasterarbeiten, die Errichtung von Garagen, die für die Baumaßnahme rückgebaut werden mussten, und die Neugestaltung des Gartenbereiches. Davon hängt auch ab, wie lange die beengte Straßenführung auf der Postallee noch andauern wird. Für diese Arbeiten wird derzeit eine Ausschreibung vorbereitet. Im Sommer 2012 werden dann sämtliche Arbeiten abgeschlossen sein

Gemeinsam mit dem Kreis Recklinghausen und der Stadt Gladbeck führt der Altlastensanierungsverband Nordrhein-Westfalen – AAV – die Sanierung auf der Fläche durch, da es durch die langjährige Nutzung des Grundstücks durch eine chemische Reinigung zu massiven Belastungen des Bodens und des Grundwassers mit chlorierten Kohlenwasserstoffen (insbesondere Per) gekommen ist.

#### **Ansprechpartner für die Anlieger:**

- Kreis Recklinghausen (Untere Bodenschutzbehörde):  
**Christian Eilebrecht**, Telefon 02361 53-5603.
- AAV Altlastensanierungsverband NRW:  
**Dr. Beatrix Haglauer-Ruppel**, Telefon 02324 5094-25.

#### **Hintergrundinformation zum AAV**

Der Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW (AAV) unterstützt in Nordrhein-Westfalen Kreise, Städte und Gemeinden: Er saniert auf Antrag der Kommunen Altlastenflächen oder Grundstücke mit schädlichen Bodenveränderungen, wenn z. B. kein Verantwortlicher mehr gefunden werden kann oder wenn dieser finanziell dazu nicht in der Lage ist. Der AAV bringt dabei bis zu 80 % der finanziellen Mittel auf und übernimmt außerdem in der Regel auch das Projektmanagement. Der Vorteil ist, dass er dabei seine vielfältigen Erfahrungen in die Sanierungsmaßnahmen einbringt, die er in den Jahren seit seiner Gründung vor 20 Jahren gesammelt hat.

Hinter dem AAV stehen im Rahmen einer freiwilligen Kooperationsvereinbarung das Land Nordrhein-Westfalen, die Kommunen des Landes sowie Teile der nordrhein-westfälischen Wirtschaft. Zurzeit wendet der Verband ca. zehn Millionen Euro pro Jahr für Sanierungsmaßnahmen auf. Mögliche Rückflüsse aus Verkäufen sanierter Grundstücke werden dann sofort wieder in Projekte investiert.